

## Barthel-Index erweitert

Patientenaufkleber

**Cave:** Barthel-Index erweitert darf nur dann angewendet werden, wenn der Patient der deutschen Sprache mächtig ist. Schlechte Werte des erweiterten Barthel-Indexes, die primär auf Sprachproblemen (Verständnis, Ausdruck,) beruhen, dürfen nicht verwendet und nicht dokumentiert werden!

**Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte.**

| Verstehen  | Punkte |
|--|--------|
| ungestört (= auch Patienten, welche sprachlich versiert sind, aber nicht lesen können sowie Patienten mit Hörhilfen);<br>ungestört gilt aber <u>nicht</u> für Patienten, die <u>nur</u> Geschriebenes verstehen                                  | 15     |
| versteht komplexe Sachverhalte, aber nicht immer/ nicht immer ganz zuverlässig<br>Beispiel: „Bevor Sie mit dem Essen beginnen, nehmen Sie diese Tablette ein.“   | 10     |
| versteht einfache Aufforderungen (gesprochen, geschrieben, mimisch, gestisch).<br>Beispiel: „Nehmen Sie bitte diese Tablette ein.“   | 5      |
| Verstehen nicht möglich, selbst einfache Instruktionen und Fragen werden nicht verstanden, der Patient ist auch nicht in der Lage, Geschriebenes zu verstehen oder durch Mimik oder Gestik vermittelten Aufforderungen zuverlässig nachzukommen. | 0      |

| Sich verständlich machen  | Punkte |
|---|--------|
| kann sich über fast alles verständlich machen   | 10     |
| kann einfache alltägliche Sachverhalte (z.B. Hunger /Durst) ausdrücken<br>mit oder ohne Hilfsmittel ( Geschriebenes/Kommunikator) | 5      |
| kann sich nicht oder fast nicht verständlich machen   | 0      |

| Soziale Interaktion   | Punkte |
|---|--------|
| ist bei sozialer Interaktion ungestört  | 10     |
| gelegentlich unkooperativ, aggressiv, distanzlos oder zurückgezogen             | 5      |
| immer oder fast immer unkooperativ (z.B. widersetzt sich pflegerischen Bemühen) | 0      |

| Lösen von Alltagsproblemen,  | Punkte |
|--|--------|
| Beispiele für Störung im Alltag sind: vorschnelles Handeln (z.B. Aufstehen aus dem Rollstuhl, ohne zuvor Bremsen zu fixieren); unflexibles Verhalten (z.B. Schwierigkeiten, sich an veränderte Tagesabläufe anzupassen), Nicht Einhalten von Terminen; Schwierigkeit bei der selbstständigen Einnahme der Medikamente (auch Pünktlichkeit; nicht: motorisch bedingt); mangelnde Planung von Handlungsabläufen, fehlende/gestörte Einsicht in die eigenen Defizite und deren Konsequenzen im Alltag |        |
| im Wesentlichen ungestört  | 10     |
| benötigt aufgrund oben aufgeführter Störungen geringe Hilfestellung  | 5      |
| benötigt aufgrund oben aufgeführter Störungen erhebliche Hilfestellung   | 0      |

| <b>Gedächtnis, Lernen und Orientierung</b>                                | <b>Punkte</b> |
|---|---------------|
| im Wesentlichen ungestört (kein zusätzlicher Pflegeaufwand erforderlich)  | <b>15</b>     |
| muss gelegentlich erinnert werden oder verwendet externe Gedächtnishilfen | <b>10</b>     |
| muss häufig erinnert werden   | <b>5</b>      |
| desorientiert, mit oder ohne Tendenz zum Weglaufen                        | <b>0</b>      |

| <b>Sehen und Neglect (= Störung der Aufmerksamkeit )</b>   | <b>Punkte</b> |
|--|---------------|
| Sehen im Wesentlichen ungestört (kein zusätzlicher Pflegeaufwand erforderlich) z.B. Brillen-träger   | <b>15</b>     |
| schwere Lesestörung, findet sich aber (ggf. mit Hilfsmitteln) in bekannter und unbekannter Umgebung zurecht; hierunter fallen auch Patienten mit einer Erblindung, welche sich mit Gehstock oder Führhund zurechtfinden. | <b>10</b>     |
| findet sich in bekannter, aber nicht in unbekannter Umgebung zurecht   | <b>5</b>      |
| findet sich auch in bekannter Umgebung nicht ausreichend zurecht (findet z.B. eigenes Zimmer oder Station nicht / übersieht oder stößt an Hindernisse oder Personen)   | <b>0</b>      |